

# Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Montag, 24. November 2025 | Nr. 223 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90

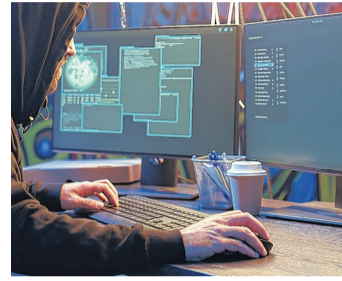


Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch  
**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch  
**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09  
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



**12 Meter hoch:**  
Tanne von  
Kindergärtnern  
geschmückt. SEITE 2



**Achtung Hacker:**  
Datenklau wegen  
Sicherheitslücke bei  
Polizei. SEITE 20

## Schmutz am Bahnhof Lachen

«Es gibt überall Hotspots», so Schwyzer Polizeisprecher Roman Gisler – und der Bahnhof Lachen zählt eindeutig dazu, wo das Thema Sauberkeit regelmässig für Gesprächsstoff und Beschwerden sorgt. Vor allem die Verunreinigung in den zwei Velo-Abstellräumen. Trotz eines von der Gemeinde Lachen aufgestellten ToiToi finden sich in den Velostationen ein braun verschmutztes Taschentuch und Urinspuren. Wer ist für die Verschmutzung und wer für deren Verhinderung verantwortlich? (red)

Bericht Seite 3

## Über Enkeltricks und Schockanrufe

Er sorgte schweizweit für Furore: der Film «Die Enkeltrick Betrüger». Die Pro Senectute Lachen hat den Film am Donnerstagnachmittag gezeigt und dazu gleich Betrugsexperte Thomas Hürlimann von der Kantonspolizei Schwyz eingeladen. Er ordnete das Gezeigte für das Publikum ein. Sein Fazit: Alle können Opfer solcher Betrügereien werden. Denn die Täter gehen sehr raffiniert vor und setzten ihre Opfer massiv unter Druck. Um das möglichst zu vermeiden, gab er wertvolle Tipps. Unter anderem sofort das Telefon aufzulegen und die Polizei zu kontaktieren. (red)

Bericht Seite 5

## Jetzt ist Schluss mit Chilbi

Traditionsgemäss schliesst die Wiler Chili den Reigen der Kirchweih-Feste in Ausserschwyz ab. Und das war am vergangenen Wochenende der Fall. Die zahlreichen Vereine und die Primarschule liessen sich nicht lumpen und präsentierten ein reichhaltiges Angebot. Dazu gehörte der Vergnügungspark mit allerlei Anlagen und Spielmöglichkeiten wie beispielsweise dem Dartturnier am Freitagabend. Nun heisst es in ganz Ausserschwyz wieder warten, bis 2026 die Chilbisaison erneut startet. (red)

Bericht Seite 9

# Freienbach «verrechnet» sich um 57 Millionen

Statt einer ausgeglichenen Rechnung gibt es in der Gemeinde Freienbach für 2025 ein sattes Plus. Eine Neubewertung der Liegenschaften «schwemmt» zusätzlich rund 57 Mio. Fr. in die Kasse. Allerdings nicht in Bar.

Franziska Kohler

Die Gemeinde Freienbach muss ihre Prognose von Anfang November für das Rechnungsjahr 2025 korrigieren. Der Grund: die Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen. Das bedeutet für die Jahresrechnung 2025 einen Aufwertungsgewinn von rund 57 Millionen Franken anstelle des erwarteten ausgeglichenen Ergebnisses – wie die Gemeinde am Freitag mitteilte. Das Eigenkapital der Gemeinde erhöht

sich dadurch auf rund 216 Millionen Franken und das Nettovermögen auf etwa 169 Millionen.

**Kein zusätzlicher «Cash»**

Doch ein Geldregen wird dennoch nicht über Freienbach niedergehen. Denn «bei der Aufwertung handelt es sich um einen buchhalterischen Vorgang ohne Einfluss auf die Liquidität – es entsteht somit kein zusätzlicher Geldzufluss und es stehen der Gemeinde nicht mehr Mittel für Ausgaben zur Verfügung», heisst es in der Mitteilung.

Doch wie kam es dazu? Gemäss den gesetzlichen Vorgaben für Bezirke und Gemeinden müssen die Verkehrswerte der Liegenschaften im Finanzvermögen alle fünf Jahre überprüft werden.

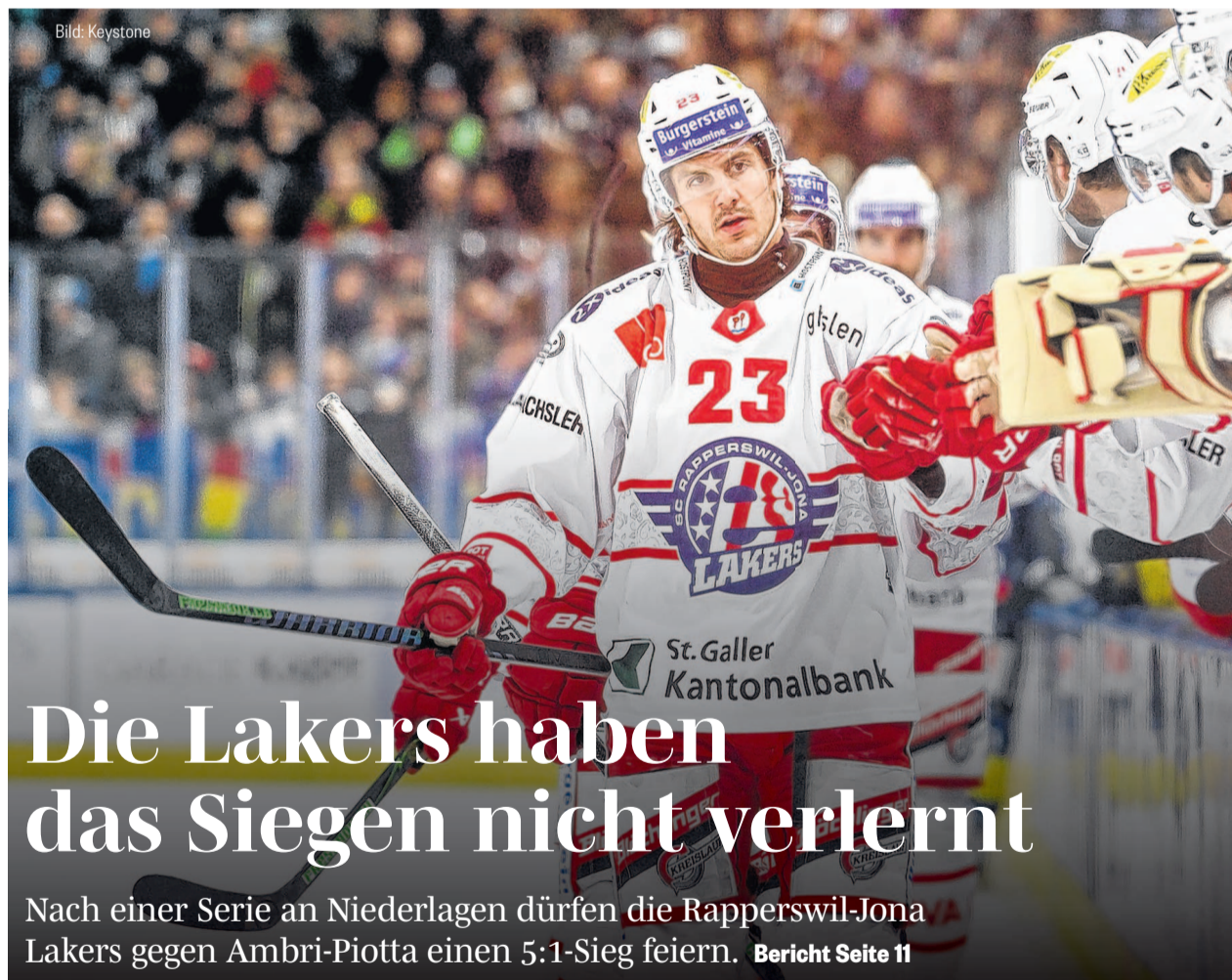
Dies stand heuer wieder an, die letzte Bewertung fand 2021 im Rahmen der Einführung des Rechnungsmodells HRM2 statt.

**Externes Gutachten**

Die Gutachten eines externen Immobilienschätzers zeigen aktuell: Insgesamt wurden 15 eingezonte Liegenschaften

neu bewertet. «Der Verkehrswert dieser Liegenschaften erhöhte sich gegenüber der bisherigen Bewertung um insgesamt 56 870 000 Franken», so die Gemeinde. Und gemäss den Finanzhaushaltsvorschriften sei diese Aufwertung erfolgswirksam in der Jahresrechnung 2025 zu verbuchen.

Ganz unverhofft kam die Neubewertung nicht. Denn bereits im Bericht zum Voranschlag 2026 in der Botschaft zur Gemeindeversammlung hat Freienbach mit einem Vorbehalt auf die noch ausstehende Neubewertung hingewiesen.



## Die Lakers haben das Siegen nicht verlernt

Nach einer Serie an Niederlagen dürfen die Rapperswil-Jona Lakers gegen Ambri-Piotta einen 5:1-Sieg feiern. Bericht Seite 11

## Die Geschichte des Sihlsees

In Bäch wurde am Freitag der Dokumentarfilm «Der Traum vom grossen blauen Wasser» gezeigt, der die Entstehung des Sihlsees erzählt. Der 1993 entstandene Film erkundet in einer Spurensuche Geschichte und einschneidende Veränderungen, die 1700 Menschen betrafen. Zu Wort kamen auch die Co-Drehbuchautorin und Zeitzeugen. (red)

Bericht Seite 8

## Die letzten Spiele des Jahres

Im Fussball ging am Wochenende die Vorrunde der 1. Liga zu Ende. Freienbach zeigte sich gegen Tabellenschlusslicht Schaffhausen mit einem 5:1-Sieg zweifelsfrei dominant. Eine intensivere Partie hatte Tuggen gegen Eschen/Mauren. Nach Rückstand bis zur Pause legten die Märchler eine Aufholjagd an den Tag und trennten sich von Eschen mit einem 3:3-Remis. (red)

Berichte Seite 12

## Milder Winter trotz schwachem Polarwirbel

Spekulationen um einen «Jahrhundertwinter» sind laut Meteoschweiz verfrüht. Man gehe derzeit eher von einem milden Winter aus, teilte das Bundesamt für Meteorologie mit.

Derzeit mehren sich Berichte, wonach ein seltenes Wetterphänomen über dem Nordpol einen strengen Winter nach Europa und in die Schweiz bringen könnte: eine plötzliche Stratosphärenwärmung. Normalerweise

hält ein starker Polarwirbel die Kaltluft über der Arktis fest. Schwächt er sich ab, kann es in der Stratosphäre, der Luftschicht in einer Höhe von rund 10 bis 50 Kilometern, innert weniger Tage zu einem Temperaturanstieg von bis zu 50 Grad kommen. Dies kann den Polar-Jetstream verändern und die Wahrscheinlichkeit für Kälteperioden in mehreren Regionen der Welt erhöhen. Meteoschweiz bestätigt,

dass sich in rund 30 Kilometern Höhe aktuell der Polarwirbel über der Arktis abschwächt und verformt. Welche Folgen das für das Winterwetter in der Schweiz hat, ist laut Meteoschweiz jedoch offen. Am bisherigen Saisonausblick ändert sich darum nichts: Für November bis Januar bleibt die Wahrscheinlichkeit eines insgesamt kalten Winters in der Schweiz laut Meteoschweiz eher gering. (sda)

REKLAME

FDP Freienbach sagt

Am 30. November  
**NEIN**  
zur extremen  
Juso-Initiative

REKLAME

Renault 4 electric: Der Kultklassiker  
jetzt vollelektrisch erleben!



www.auto-streuli.ch